

Dommuseum: Zeitplan

Vorbemerkung

Die operative Vorgehensweise beruht zurzeit auf einem spekulativen Zeitplan. Die Voraussetzungen für diesen Zeitplan sind die Verfügbarkeit des Haushalts „Dommuseum“ als Grundlage aller Vergaben und die Bereitstellung der für die museale Nutzung vorbereiteten, sanierten Räume durch den Bauträger im Jan./Feb. 2016 in trockenem und Klima-stabilen Zustand. Außerdem ist es zur Einhaltung dieses Zeitplanes unabdingbar, dass die Exponate rechtzeitig restauriert im ausstellungsfähigen Zustand zur Verfügung gestellt werden.

Quartal/ Halbjahr	Abstimmung mit Kooperationspartnern	Haushaltsaufstellung	Bauliche Planung	Inhaltliche / gestalterische Planung	Öffentlichkeitsarbeit	Entwicklung Vermittlungsangebote / Museumspädagogik
1. Quartal 2014	12.02.2014: Vorgespräch mit der WOBAU als Bauträger mit dem Ziel, die Zeitplanung für die Gebäudesanierung bzw. den Umbau und die Planungen für das Dommuseum zu synchronisieren und den Umfang der baulichen Leistungen in Bezug auf Klima- und Sicherheitstechnik zu definieren. Teilnehmer: Hr. Schneider (WOBAU), Fr. Schweidler (Landeshauptstadt), Fr. Dr. Köster, Hr. Dr. Hasse, Fr. Dr. Theisen (KHM), Hr. Korb	Zugesagt bis Ende Februar 2014 : Zusendung der Zusicherung der Förderung durch die Kloster Bergesche Stiftung in Höhe von 725.000 Euro nach §38 VwVfG als Grundlage für die nachfolgende Vorbereitung einer Drucksache für den Stadtrat.	Erarbeitung eines baulichen Anforderungsprofils: Lastenaufzug, barrierefreier Zugang, klimatische und sicherheitstechnische Anforderungen nach internationalen Museumsstandards, Servicebereiche (Kasse, Garderobe, Shop, Sanitäreinrichtungen, Café)	Entwicklung eines inhaltlich-fachwissenschaftlichen Konzeptes in Abgrenzung bzw. in Ergänzung zur Dauerausstellung des KHM: Definition von Ausstellungskapiteln und -themen		

Anfang März 2014:

Startberatung auf Grundlage
des „Letters of Intent“ von 2009
mit den Kooperationspartnern
des Dommuseums.

Beteiligt sind:

Landeshauptstadt: Hr. Dr. Koch,
Fr. Schweidler, Fr. Dr. Köster,
Hr. Korb

Land: Vertreter/-innen des
Kultusministeriums

Stiftung Dome und Schlösser:

Hr. Schmuhl, Hr. Rokahr

Landesamt für Denkmalpflege:

Hr. Prof. Dr. Meller

Evangelische

Kirche/Domgemeinde

ZMA: (Hr. Dr. Koch, Fr. Dr.

Köster), Hr. Prof. Dr. Freund als

Beiratsvorsitzender ZMA

WOBAU

Themen:

- Erwartungen des Trägers und
der Kooperationspartner an das
Projekt „Dommuseum“ und
mögliche Beiträge der einzelnen
Kooperationspartner

- Aufstellung einer operativen
Arbeitsgruppe und eines
wissenschaftlichen Beirats
(Bereits benannt sind Fr. Dr.
Barth vom Kultusministerium
und Fr. Dr. Tille von der Stiftung
Dome und Schlösser).

**2. Quartal
2014**

Monatliche Treffen der
operativen Arbeitsgruppe

Vorbereitung der
Drucksache für den
Stadtrat

Fortsetzung der
Erarbeitung eines
baulichen Anforderungsprofils

Fortsetzung der Entwicklung
eines inhaltlich-fachwissen-
schaftlichen Konzeptes

Definition der
Themenschwerpunkte,
die sich für die
Vermittlungsarbeit
besonders eignen

Entwicklung erster Ideen
zur Vermittlung

Quartal/ Halbjahr	Abstimmung mit Kooperationspartnern	Haushaltsaufstellung	Bauliche Planung	Inhaltliche / gestalterische Planung	Öffentlichkeitsarbeit	Entwicklung Vermittlungsangebote / Museumspädagogik
3. Quartal 2014	Monatliche Treffen der operativen Arbeitsgruppe Sept. 2014: 2. Beratung aller Kooperationspartner	Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses Vorbereitung von Förderanträgen beim Land und Drittmittelgebern	Abstimmung mit dem Bauträger: Begleitung der Planungen und Vergaben in Hinsicht auf die musealen Anforderungen und der späteren Nutzung	Anfang Juli 2014: Konstituierende Sitzung des wissenschaftlichen Beirats Dommuseum Diskussion des Konzeptes mit dem wissenschaftlichen Beirat Entwicklung eines inhaltlichen Feinkonzeptes		Entwicklung eines museumspädagogischen Feinkonzeptes in Abstimmung mit der inhaltlichen Feinplanung
4. Quartal 2014	Monatliche Treffen der operativen Arbeitsgruppe	Einreichung der Förderanträge	Fortsetzung der Abstimmung mit dem Bauträger: Begleitung der Planungen und Vergaben in Hinsicht auf die musealen Anforderungen und der späteren Nutzung	Nov. 2014: 2. Beiratssitzung: Abstimmung des Feinkonzeptes mit dem Beirat Sichtung und Auswahl der möglichen Exponate im Landesamt für Denkmalpflege und im KHM in Abstimmung mit den Leihgebern	Entwicklung eines Corporate Designs in Abstimmung mit dem CD der Magdeburger Museen	Ausarbeitung des Konzepts in Hinblick auf unterschiedliche Zielgruppen

Quartal/ Halbjahr	Abstimmung mit Kooperationspartnern	Haushaltsaufstellung	Bauliche Planung	Inhaltliche / gestalterische Planung	Öffentlichkeitsarbeit	Entwicklung Vermittlungsangebote / Museumspädagogik
1. Halb- jahr 2015	Monatliche Treffen der operativen Arbeitsgruppe Feb. 2015: 3. Beratung aller Kooperationspartner		Abstimmung mit dem Bauträger: Begleitung der Bauausführung in Hinsicht auf die musealen Anforderungen und der späteren Nutzung	Auswahl geeigneter Gestalter auf Grundlage eines eingeschränkten Wettbewerbs Entwicklung eines gestalterischen Gesamtentwurfes Entwicklung des Einrichtungskonzeptes und eines Konzeptes für die Besucherführung Bestimmung von Sonderthemen mit inszenatorischer und medialer Gestaltung Mai 2015: 3. Beiratssitzung: Abstimmung der Gestaltung mit dem Beirat	Vorbereitung eines ersten Werbeauftritts: Website/Flyer/ Broschüre für Multiplikatoren Vorbereitung der Ansprache von Reiseanbietern in Abstimmung mit MMKT, IMG und weiteren Partnern Anbindung des Dommuseums an bestehende Netzwerke (Straße der Romanik, Ottonenorte)	Begleitung der Entwicklung eines gestalterischen Gesamtentwurfs aus museumspädagogischer Sicht Fortsetzung der Ausarbeitung der Vermittlungsprogramme
2. Halb- jahr 2015	Monatliche Treffen der operativen Arbeitsgruppe Sept. 2015: 4. Beratung aller Kooperationspartner		Abstimmung mit dem Bauträger: Begleitung der Bauausführung in Hinsicht auf die musealen Anforderungen und der späteren Nutzung	Feinplanung der Exponatpräsentationen inklusive der Präsentationshilfen (Vitrinen etc.) Feinplanung der Graphik/ Texte/ Schautafeln Feinplanung der Einzelinszenierungen und interaktiven Medien Vergaben für Einrichtung (Vitrinen, Sockel, etc.), Graphik, Inszenierungen, Medien	Ansprache von Reiseanbietern durch Präsenz auf Tourismusmessen sowie durch Verschickung von Werbematerialien	Abstimmung der Vermittlungsprogramme für Schüler mit dem Lehrplan unter Einbeziehung von Lehrern Vergaben im Bereich der Museumspädagogik/ Vermittlung (Audioguides, etc.)

Quartal/ Halbjahr	Abstimmung mit Kooperationspartnern	Haushaltsaufstellung	Bauliche Planung	Inhaltliche / gestalterische Planung	Öffentlichkeitsarbeit	Entwicklung Vermittlungsangebote / Museumspädagogik
1. Halbjahr 2016	Monatliche Treffen der operativen Arbeitsgruppe Feb. 2016: 5. Beratung aller Kooperationspartner		Bauübergabe an den Nutzer möglichst früh im Jahr	Begleitung der Ausführung der Einrichtung (Vitrinen, Sockel, etc.), der Graphik, der Medien und Inszenierungen Einrichtung des Dommuseums	Pressearbeit Mediaplanung Produktion von Werbematerialien für den „Endverbraucher“	Begleitung der Ausführung von Vergaben im Bereich Museumspädagogik Produktion von Werbematerialien für den Bereich Vermittlung Ansprache der Schulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung Einrichtung des Dommuseums für museumspädagogische Zwecke
2. Halbjahr 2016	Monatliche Treffen der operativen Arbeitsgruppe			Einbringung der Exponate	Vorbereitung der Eröffnungsveran- staltung	Einrichtung des Dommuseums für museumspädagogische Zwecke

Sept. 2016: aus inhaltl.-fachl. Sicht frühest möglicher Termin der Eröffnung des Museums
